



Protokoll der Sitzung des Fachschaftsrates

Sitzungsleitung: Noah Eichhorn
Protokollführung: Jaron Schönwitz

23. Januar 2024, 17 Uhr c.t.

Stimmberechtigte Anwesende: Leon Machunze, Noah Eichhorn, Alexander Kazatzky, Jaron Schönwitz, Lars Petersen (bis 19:22), Kira Burmester, Pascal Hollekamp, Maximilian Moczarski, Philipp Kräling, Jasmina Mark, Wiktorija Pestka, Lilly Engbrecht, Hanna Schulteis (ab 17:21), Lennart Ahrens (17:21)

Weitere Anwesende: Patrick Walkowiak (frühzeitig gegangen), Günther, Jurek Völp (ab 17:21) Uliana (ab 18:33)

Nächste Sitzung: Donnerstag, 1. Februar 2024, 14 Uhr c.t. im Fachschaftsraum (NB 02/174)

Tagesordnung

- TOP 1 Organisatorisches
- TOP 2 Anfragen an den Fachschaftsrat
- TOP 3 Post
- TOP 4 Berichte
- TOP 5 Akkreditierung
- TOP 6 Schrankschlüssel
- TOP 7 Remmi Demmi
- TOP 8 Whitboard mehrere
- TOP 9 Verschiedenes

TOP 1 Organisatorisches

a) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung um 17:15 Uhr.

Beschlussfähigkeit festgestellt (12 Stimmberechtigte zu Sitzungsbeginn).

b) Bestimmung von Sitzungsleitung und Protokollführung

Noah wird zur Sitzungsleitung vorgeschlagen. Jaron schlägt scherzhaft Kira vor, aber sie lehnt ab.

Noah ist einstimmig (12) angenommen.

Max überlässt Jaron das protokollieren und Kira wird erneut scherzhaft vorgeschlagen.

Jaron ist einstimmig (12) angenommen.

I'm back, baby!

c) Genehmigungen von Protokollen vergangener Sitzungen

Max hat die bisherige Kritik am Protokoll bearbeitet. Das Protokoll vom 18.01.2024 ist angenommen mit 11 Dafür und 1 Enthaltung.

d) Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

- Orgasin(a)torisches
- Anfragen
- Post
- Berichte
- Remmi Demmi
- Schrankschlüssel
- Whitboard mehrere
- Verschiedenes

Und ist angenommen mit 11 dafür und 1 dagegen.

TOP 2 Anfragen an den Fachschaftsrat

Es gab keine Anfragen an den Fachschaftsrat.

TOP 3 Post

Jaron hat Post geholt. Darunter war:

- EDEKA Food Services-Katalog
- Werbeposter für Veranstaltungen des Musischen Zentrums

TOP 4 Berichte

a) Gespräch mit der Kanzlerin

Am Freitag fand ein Gespräch zwischen unserem Vizesenator Patrick, der Kanzlerin der RUB, sowie den Abteilungsleitern von Personaldezernat und Gebäudemanagement statt.

Anlass für das Treffen sind die aktuellen Umstände bezüglich der Veranstaltungen auf dem Campus, deren Anmeldung und ihre generella Handhabe. Besprochen werden sollten die Veranstaltungsbedingungen. Vor allem die Weihnachtsfeier und das baldige FusioN Vortrinken wurde hierfür als Beispiele genannt.

Die Besprechungen waren noch nicht final und man möchte sich erneut treffen. Dafür möchte man sich auch mit der FSVK in Verbindung setzen und sich am 07.02.2024 mit den Fachschaften unterhalten. Auch soll es weitere Termine geben, bei denen man unter anderem Verfahrensvorschläge entwerfen möchte.

Laut den aktuellen Richtlinien dürfen nach 22 Uhr keine Veranstaltungen mehr auf dem Campus stattfinden. Außerdem, so teilt Patrick uns mit, soll und muss die Leitwarte nicht über Veranstaltung informiert werden. Die Eventgenehmigung braucht bei fakultätsinternen Veranstaltungen auch nicht kontaktiert zu werden.

b) FSVK

Bericht Lilly berichtet. Probleme mit der Eventgenehmigung werden bis zum 7. Februar um 19 Uhr gesammelt, wer noch etwas hat, kann eine mail an Sphie schreiben. Außerdem bekommen wir endlich unsere Grundzuweisung. Ab dem Sommersemester wird es zudem wahrscheinlich ein neues Semesterticket geben. Diesbezüglich wird auch Fahrradmitnahme hinterfragt, denn diese kostet etwa 29 € im Monat.

Für weitere und genauere Infos siehe Rundbrief

Marius möchte sich erneut zum Sprecher aufstellen lassen. Da er seinen Job bisher stark in Ordnung macht, hat niemand einwände. Auch Lilly spricht sich für ihn aus. Außerdem gibt es wieder freie Redaktionsstellen, auf die es drei Bewerbungen gibt. Darunter Sharleen, Alina und Yusuf. Lilly und Max geben uns eine kurze Rückmeldung, welchen Eindruck die Bewerber*innen auf sie hatten, bevor wir über sie abstimmen. Niemand spricht sich gegen eine*n der Kandidat*innen aus.

Antrag (Sitzung): Wahl über die offene Redaktionsstelle der FSVK.

Sharleen: 10 Stimmen

Alina: 0 Stimmen

Yusuf: 0 Stimmen

3 Enthaltungen

0 kein Votum

Antrag (Sitzung): Wahl über Marius als Sprecher.

Einstimmig mit 13 Stimmen.

Noah balanciert abgestellte Dinge, denn er ist faul.

Max rubbelt seinem Stift einen (auf Yusuf) ab.

Studienparlament Morgen wird das nächste Semesterticket im Bezug auf Preis und 49 Euro Ticket besprochen. Eventuell werden Studierende nur 29 Euro dafür zahlen müssen. Wenn das Ticket beschlossen wird, wird dieses bereits im nächsten Semester gültig.

c) **AK Liebe für Physiker**

Der AK hat heute getagt und Noah möchte berichten. Es ist laut. Noah hat aber den Redebaum und darf beginn.

Lennart wirft aber zuvor von der Seite ein, dass es mal einen AK Arroganz von Physikern gab. Aber er hat nicht den Redebaum, also fährt Noah fort.

Da Valentienstag in der VFZ ist und der AK *Liebe für Physiker* heißt, haben wir keine Verpflichtung dafür etwas am 14. Februar zu machen. Deswegen wollen wir die Aktion am Beginn des nächsten Semesters machen. Der Plan ist, Herzen aus Papier (origamimäßig für Liebe und Freundschaft) zu verteilen, auf die man liebe, nette Nachrichten schreiben kann. Auf Anfrage kann man auch etwas dazu tun, das mitverteilt wird.

Noah muss sich mal mit den Christen auseinandersetzen, denn an Semesterbeginn ist Ostermontag. Eine Woche darauf also. Ich soll deswegen jetzt überall 7 Tage draufrechnen, aber ich habe noch keine Daten für das Verteilen notiert geschrieben. Die Annahme der Nachrichten startet nun also am 8. und das Verteilen ist am 15. Günther fragt, ob die Verteilung im Weihnachtsbaumkostüm (?) stattfinden kann.

Für Valentienstag selbst hat man über einen Spieleabend nachgedacht, für den möchte Noah schonmal Geld beantragen.

Antrag (Noah): 20 € für Verpflegung beim Spieleabend an Valentienstag.

Mit 13 dafür einstimmig angenommen.

d) **AK Spieleabend**

Hat auch heute getagt. Kira berichtet, aber sie scheint einen Schlaganfall zu haben, denn die Worte klingen wie ein Salat. Nun.

Wir haben und für die Besprechung des Doppelkopfturniers, sowie einem poten-

tiellen Spieleabend am 07.02.2024 getroffen. Außerdem haben wir uns über DnD unterhalten, kamen dann aber zum Entschluss, dass wir Daniel nicht in seiner Planung dessen hineingretchen wollen.

Antrag (Jaron & Kira): 30 € werden für Snacks beim Doppelkopfturnier zur Verfügung gestellt.

Mit 13 dafür einstimmig angenommen.

e) **AK Lerngruppenleitung**

Lilly berichtet.

Die Vollversammlung hat uns damit beauftragt, für eine Überarbeitung des Moduls Lerngruppenleitung zu sorgen. Nun möchten wir eine Umfrage machen, in der Studis uns sagen können, was sie gut und ungut am Modul finden - sowohl als Leitung, als auch Teilnehmende.

Es kommt Kritik, dass eine Umfrage von uns als autoritäres Organ einen Bias generiert, Alternativen werden aber nicht als sinnig oder effektiv erachtet.

Lennart macht nun Sandwiches aus Brötchen, denn das Toast ist leer. Sie schmecken gut, aber sie sehen verdammt dumm und lustig aus. Sie sind zwar sehr knusprig und man kann auf ihnen klopfen, aber schmecken tun sie. Lennart zeigt Erleichterung, denn Noah nimmt sein Nutella-Sandbrötchen ohne Käse. Einstein sei mit ihm.

f) **AK Weihnachtsfeier**

Leon würde berichten, doch er isst. Und er ist. Deswegen berichtet Lilly.

Max probiert sein Skript aus. Warte mal... Es geht gar nicht um Weihnachtsfeier, sondern immer noch um die LGL-Umfrage. Mashallah, was da los?

So, jetzt aber. Leon hatte ein Telefonat mit der Tante von der Universitätsverwaltung und wird sich demnächst mit Masha in Verbindung setzen um eines unserer Probleme zu lösen.

g) **Teleshopping II.III**

Lilly hat zwei Progress Pride Flags bestellt, die müssen noch abgeholt werden. Durch sie haben zudem bald eine Teedose, die nicht rassistisch ist. Sie spielt Chemikerin, denn sie hat uns drei Reinigungsmittel besorgt. Darunter Desinfektionsmittel, einen Frosch und Plastikreiniger.

Günther hat das neue Fachschaftsbanner bestellt. Er war von der Website zwar sehr verwirrt, doch am Ende hat er es geschafft.

Jaron hat ein grünes Stempelkissen, sowie fünf Whiteboardschwämme bestellt.

Jurek hat den Toner besorgt und schon eingebaut. Er funktioniert.

Günther wird die Gesellschaftsspiele bestellen.

h) **Qualitätsverbesserungsausschuss**

Leon realisiert, dass wir noch bei Berichten sind. Wir haben 18:17 und noch 9 TOPs vor uns. Nun.

Es gibt bei den Qualitätsverbesserungsmitteln eine 2/3-Regel. Zwei Drittel der Mittel müssen für Lehrpersonal genutzt werden, ansonsten bekommen wir sie nicht mehr. Sonderlich viel mehr gibt es nicht zu berichten.

i) Kartenspiele

Jaron hat die Kartenspiele sortiert und geschaut, wie viele vollständige Decks wir haben. Das Ergebnis ist:

- Mindestens vier unsortierte und unvollständige ZaPF-kartenspiele
- Fünf ganze ZaPF-Kartenspiele
- Vier unausgepackte ZaPF-Kartenspiele
- Ein vollständiges Set Pokerkarten
- Ein Komplette Skat-Set
- Ein fast-komplettes Set mit einem fehlenden Pik-Ass und einem weiteren Joker
- Ein Set mit nur 2 bis 6
- Ein Set mit je zwei mal Ass, 9, 10, Bube, Dame und König
- Ein weiteres komplettes Kartendeck
- Vier Sets bei denen ich nicht die geringste Ahnung habe
- Ein Kartendeck, das aus ca. 16 Karten besteht
- Ein blaues Kartendeck
- Ein Set bestehend aus Herz-4, Karo-4, Pik-2
- Monopoly Deal Pocket
- UNO Pocket
- Quartett: Die bedeutendsten Orgeln der Welt

TOP 5 Akkreditierung

Das Thema Von Akkreditierung von Ehrenämtern kam bereits auf, das Resultat davon war jedoch, dass es bei uns eher schwierig umsetzbar ist und man nicht damit rechnen soll. Nun erwähnt Lilly das Thema Kreditierung. Wir sind uns zwar unsicher, was der Unterschied zwischen Akkreditierung und Kreditierung ist und was genau gemeint ist, aber es geht auf jeden Fall um Belohnung für die Fachschaftsarbeit.

Diese kostet nämlich Zeit, und das unter Umständen nicht gerade wenig. Man kann wohl Ehrenämter und andere außeruniversitäre Tätigkeiten im Optionalbereich bei

der Studienberatung beantragen, aber in der Physik scheint dies eher strenger geregelt zu sein.

Auch weitere Freisemester kann man bekommen - je nach dem wie viel Arbeit man geleistet hat bis zu drei Semester.

Günther weist darauf hin, dass der "Wisch", den Noah unterschreibt, nicht ausreicht um BaFöG zu bekommen. Gemeint ist dabei der Nachweis, dass man tatsächlich ehrenamtliche Arbeit geleistet hat. Es muss tatsächlich einen Nachweis dessen geben, wie viel Zeit man in die Arbeit hineingesteckt hat. Lennart erwähnt dazu, dass man eventuell auch Nachweise von unserer Geschäftsführung und Profs braucht und wir auch unsere Zeiten notieren müssen. Es ist also nicht so einfach, wie man es sich vorstellen möchte.

Die Uni Göttingen hat ein CP-System, aber auch das ist bei uns Schwierig, da wir eine nachweisbare Prüfungsleistung erbringen müssen. Also egal was man macht, wir würden uns nur extra Arbeit auferlegen um an eine Entschädigung"

Nachdem Lilly ihren repetitiven Monolog zu Ende geführt hat folgt ein Antrag auf Schließung der Redeliste.

GO-Antrag (Günther): Antrag auf Schließung der Redeliste.

Gegenrede (Lilly): Lilly möchte sicher gehen, dass alle Bescheid wissen.

Angenommen mit 9 dafür, 3 dagegen, 2 enthalten.

Redeliste

Lilly: Sie möchte nur sichergehen, dass wir alle der Meinung sind, dass wir uns bei der kommenden FSVK-Debatte über das Thema nicht einig sind. Also quasi Einstimmig nicht einstimmig.

Antrag (Lilly): Wir sprechen uns gegen die Akkreditierung aus und verhalten uns auf der nächsten FSVK-Sitzung entsprechend.

Angenommen mit 10 dafür und 3 enthalten

TOP 6 Schrankschlüssel

Wir sehen den Schrank. Also, ihr nicht, aber ich beschreibe ihn euch. Die Türen lassen sich nach links und rechts aufschieben und an den beiden Henkeln hängt eigentlich ein Schloss dran. Vor einigen Monaten wurde jener Schrank aufgebrochen und nun ist letztenendes einer der Griffe abgefallen. Die abgesicherten Sachen waren nun nicht mehr sicher und werden nun an einem anderen Ort gelagert.

Leon hat als einziger den Schlüssel zu jenem Ort und dieser hat ihn stecken lassen. Aber er hat den Schlüssel im Blick. Soso.

Wie dem auch sei; Daniel hat vorgeschlagen den Schlüssel zum unteren, noch heilen Schrank, nachmachen zu lassen, denn er dieser befindet sich noch in seinem Besitz. Lennart ist entsetzt, denn er hat ein halbes Jahr lang nach eben jenem Schlüssel gesucht.

Pascal schlägt vor, dass er den Griff mal repariert. Er ist ein Macher. Unser Tischler ist ein Rizzler, denn alle sind von seinem reparaturskill angetan.

Lennart würde ein Pferdeschloss an den Schrank nieten. Auch er ist ein Macher. Der

eine Macher blickt zum anderen und ihre Blicke kommunizieren pure Männlichkeit. weitere Worte überflüssig.

Unser hochverehrter Finanzreferent weist uns darauf hin, dass wir alles, was mit Geldanträgen zu tun hat, auf nach der FusioN Party verschoben wird, denn unsere finanzielle Situation ist dezent angespannt.

GO-Antrag (Günther): Antrag auf Schließung der Redeliste

Gegenrede (Lilly): Der Punkt ist noch nicht zu Ende diskutiert und für uns alle relevant.

Der GO-Antrag wird zurückgezogen.

Wir haben immer noch die Schrankschlüsselschlösser und Schrankschlüssel, so Lennart. Mehrere der großen Schlösser sind also in unserem Besitz und lassen sich noch nutzen. Lennart fragt sich jedoch ob es nicht sinnvoller wäre, einen zusätzlichen Riegel an den unteren Schrank anzubringen, da er die Sicherheit des Originalschlosses hinterfragt.

Pascal sieht Überwurfschlösser als Sicherheitsrisiko, da es sich dabei wohl größtenteils um Einheitsschlüssel und -schlösser handelt. Besitzt also jemand Anderes ein Schloss vom selben Hersteller, so könnte er dieses einfach öffnen.

Lennart erachtet das aber nicht als sehr relevant, denn es geht eher um die Message. Wer in den Schrank will kommt sowieso rein, aber ein sichtbares Schloss sorgt für mehr Hemmung.

Pascal, Lennart und Lilly möchten sich gemeinsam zusammensetzen und ein Schrankabschlusskonzept überarbeiten.

Außerdem möchte Noah gerne die Schlüssel für den Schrank seinsammeln, damit sich diese wieder in den Händen der Fachschaft aufhalten.

TOP 7 Remmi Demmi

Das Sachs hat uns über Instagram kontaktiert und uns angeboten bei ihrer Donnerstagsparty, dem *Remmi Demmi*, kostenlosen Einlass zu bekommen. Dieses Angebot gilt für alle Physik-Studis. Alles, was wir dafür machen müssen ist ein wöchentlicher Werbepost für ihre Party. Der Ursprungsdeal war: Wir kommen einmal im Monat kostenlos rein und werben dafür jede Woche.

Um potentielle Fragen zu klären hat sich Jaron mit den Sportler*innen auseinandergesetzt, denn diese bekommen ebenfalls kostenlosen Eintritt. Das Ergebnis war, dass es keine Probleme gibt. Weder in der Kommunikation, noch in der Durchführung.

Günther sieht das ganze kritisch. Er sieht Risiken dabei, dass a) wir per Studiennachweis zeigen müssen, dass wir Physiker*innen sind und b) der Instagram-Account bisher nie für kommerzielle Werbung genutzt wurde und sollte. Zudem wird erwähnt, dass ein Vertrag sinnvoll wäre.

Jaron erwähnt dazu, dass es sich dabei nicht um klassische Werbung handle, sondern wir lediglich ein Angebot für unsere Studierenden bewerben. Auch der Datenschutz ist kein großes Problem, denn die Daten werden nicht gespeichert und wer seinen Nachweis nicht zeigen möchte braucht halt nicht zu kommen oder kann Eintritt zahlen.

Lennart sieht das ganze als Sponsoring. Nun stellt er sich die Frage, ob Sponsorings Werbung sind und ob wir Sponsorings auf unserem Instagram-Account annehmen wollen.

Lilly hält es für verständlich, dass wir unsere Studienbescheinigung zeigen müssen. Außerdem sieht auch sie den Deal als Angebot für die Fachschaft und nicht nur als Werbung.

Lennart erwähnt dazu, dass eine ähnliche Art Werbung über den Newsletter bereits diskutiert wurde und man diese dort als eher schwierig erachte. Jetzt ist die Frage, ob wir den Instagram-Account auch als einen solchen offiziellen Kanal sehen. Zu diesem Thema gab es scheinbar auch vor einiger Zeit Beschlüsse und Absätze in unseren Datenschutzrichtlinien.

Bevor wir wissen ob wir den Deal am Ende tatsächlich annehmen wollen, möchten wir das Sachs ein erstes mal besuchen. Zwischen Noah und Jaron scheint es noch Unklarheiten zu geben, in welchem Rahmen und in welcher Skalierung unser *wir schauen uns das Sachs mal an* stattfinden soll, also erläutert er. Für die erste Woche machen wir bereits Werbung und bekommen kostenlose Drinks. Danach können wir entscheiden, ob wir den Deal weiter machen.

Meinungsbild (Noah): Wer ist bereit dazu, jede Woche Werbung für das Remmi Demmi auf unserer Instagram-Seite zu machen?

9 dafür, 6 dagegen, 1 enthalten.

Jaron hätte gerne noch auf dieser Sitzung das Thema weitestgehend geklärt und einen Antrag formulieren. Vor allem, da wir seit der FusioN Party einen eher schwierigen Ruf haben was Kooperationen angeht möchte er lieber direkt eine Absage des Deals formulieren als in einem erneuten Equilibrium des Unsicherseins festzustecken.

Die Diskussion bewegt sich herüber zu unseren Datenschutzrichtlinien. Wir sind uns unsicher wie diese aussehen und inwiefern sie für Instagram als Kanal der Fachschaft gelten. Um das ganze auf die aktuellen Zeiten anzupassen möchten Noah, Leon und Jaron sich an neue Richtlinien setzen. Dafür gründen sie das *Arbeitsgrüppchen Kanalrichtlinien*.

Günther schlägt vor, Werbung erst einmal per Beschluss zu erlauben. Das ganze in Form eines Meinungsbildes, dessen Ergebnis über einen Antrag entscheidet. Lilly meldet sich zu Wort, und erwähnt, dass der Rat nicht ohne Grund zum entscheidenden Gremium gewählt wurde. Eine Ausnahme würde außerdem nur zur mehreren Ausnahmen und eventuell zur Regel führen. Auch Jaron ist dagegen, da es einige wichtigere und weniger wichtige Beschlüsse gab, die ausschließlich im Rat beschlossen wurden. Über das Vorgehen soll aber diskutiert werden, wenn es zur Abstimmung kommt.

Pascal hält es für sinnvoll, sich die zuvor festgelegten Richtlinien erst einmal anzuschauen. Lilly dagegen schlägt vor, obwohl sie gegen Einzelfälle ist, für das Sachs einen Einzelfall zu formulieren. Um - egal wie die Datenschutzrichtlinien aussehen - erstmal eine generelle Regelung für Werbung auf Instagram zu haben, fassen wir einen Beschluss.

Antrag (Sitzung): Auf dem Instagram-Account der Fachschaft für Physik und Astonomie wird grundsätzlich keine nicht-universitäre Werbung geschaltet werden. Angenommen mit 11 dafür und 1 dagegen.

Nun diskutiert die Gruppe über einen Beschluss für den Sachs-Deal. Das Ergebnis lautet wie folgt:

Antrag (Sitzung): Vorläufig wird das Angebot des Sachs unter folgenden Bedingungen angenommen: a) Die Werbung per Instagram-Account erfolgt nur in den Wochen, in denen die Physik kostenlosen Eintritt erhält und b) wir sind nach unserem Erstbesuch damit einverstanden, das Sachs als Angebot für unsere Studierenden anzubieten. Eine Nichtannahme des Antrages resultiert in einem Ablehnen des Deals. Angenommen mit 9 dafür, 1 dagegen, 2 enthalten.

Nachtrag Nachdem Jaron noch innerhalb der Sitzung mit der Kontaktperson der Remmi Demmi kontaktiert hat, wurde uns nun vorgeschlagen, dass wir jede Woche kostenlos reinkommen. Dafür machen wir aber auch jede Woche Werbung.

TOP 8 Whitboard mehrere

Wir möchten neue Whiteboards im Studiraum haben, denn die, die wir jetzt besitzen, sind in einem fürchterlichen Zustand. Sie lassen sich nicht mehr richtig säubern und jede kleinste Bewegung führt zur Panik, gleich ein Whiteboard kaputt zu machen.

Nun möchten wir unsere alten mit neuen ersetzen. Bevorzugt mit welchen auf Rollen, denn dann lassen sie sich einfacher bewegen. Wir haben bereits eins von Frau Dr. Gerding bekommen, welches sie nicht mehr brauchte. Im Qualitätsverbesserungsausschuss haben wir auch bereits nachgefragt; dieser ist der Idee auch nicht abgeneigt, denn es handelt sich immerhin um Material für unsere gesamte Studierendenschaft. Nun müssen wir noch weitere besorgen. Lennart hat dafür eine Art Tauschbörse vorgeschlagen, auf die sich über den Servicebereich der RUB zugreifen lässt. Jaron kommt in den Servicebereich rein. Dass sie welche haben ist unsicher, aber Noah, Lennart und Jaron werden sich mal darum kümmern.

TOP 9 Verschiedenes

a) Datenschutz

Die Datenschutzrichtlinien von WhatsApp sind schwierig. Da wir nun eine offizielle Community dort haben, hängen wir da entsprechend auch eher schwierig drin. Auch über Telegram haben wir uns bisher noch keine großen Gedanken gemacht.

Bei den IT.Services gibt es wohl Richtlinien darüber, was die Räte mit personenbezogenen Daten machen können und sollen, die sie von ihrer Studierendenschaft bekommen. Darunter fällt auch Datenminimierung. Da wir per WhatsApp Telefonnummern sammeln müssen wir entsprechend neue Datenschutzrichtlinien formulieren.

b) Politische Werbung

Wir haben uns gegen politische Werbung entschieden, wir als autoritäres Organ gelten und gewissermaßen Bezugspersonen sind. Nun wird angemerkt, dass nun aber Ausnahmen in kommerzieller Werbung gemacht werden (siehe TOP 7). Dass wir dann doch keine politische Werbung für einen guten Zweck machen wird als schade empfunden.

c) Finanzen

Bei der Nachbestimmung des neuen Haushaltsplanes wurden 750 € für Sachmittel übersehen. Wir werden also noch einen neuen Haushaltsplan nachbestimmen müssen.

Ende: 19:59 Uhr

Bochum, 28. Januar 2024



Protokollführung